



Leitfaden: Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit

Vermeidung der Umweltbelastung

Handlungsfeld: Emissionen

- Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität.
- Aufbau eines Lademanagements auf dem eigenen Firmengelände.
- Mitarbeitende erhalten eine Karte mit der Option, Ladesäulen zu nutzen, die nur Ökostrom anbieten.
- Vermeidung/Reduzierung von Dienstreisen.
- Empfehlung/Verpflichtung zu Dienstreisen mit der Bahn (ausgenommen sind internationale Reisen, die nicht mit der Bahn erreicht werden können).
- Bezuschussung eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Mitarbeitende.
- Home-Office-Möglichkeiten für Mitarbeitende
→ keine Emissionen durch Pendelverkehr
- Angebot von veganem/vegetarischem Essen in der Betriebskantine.
- Angebot von E-Bike-Leasing als Job Bike für Mitarbeitende.
- Kompensation der entstehenden Emissionen
→ Nutzung des DHL Go Green Service zur Kompensation der Emissionen
→ Kompensation von entstandenen Emissionen durch das Homeoffice der Mitarbeiter
- Erstellung einer Treibhausgasbilanz nach Greenhouse Gas Protocol zur besseren Überwachung der Verbräuche.
- Routenoptimierung bei PKW- und LKW-Fahrten, um die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu reduzieren und damit die Emissionen zu senken.

Handlungsfeld: Abfälle

- Konsequente Mülltrennung mit Hinweisen an die Mitarbeitenden.
- Sonderabfälle, die über den haushaltsüblichen Abfall hinausgehen, werden nach einem festgelegten Entsorgungskonzept durch ein zertifiziertes Entsorgungsunternehmen entsorgt.
- Verwendung von wiederverwendbaren Take-Away-Boxen und damit Vermeidung von Einwegverpackungen und größeren Abfallmengen.
- Abfallverfolgung zur besseren Kontrolle/Übersicht.
- Umstellung auf ein digitales Büro, um den Papierverbrauch und damit auch die Menge des Papierabfalls zu reduzieren.

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen

Handlungsfeld: Wasser

- Installation einer Multifunktionsarmatur für das Personal inkl. Wasserspender.
- Warmwasser steht nur auf Abruf zur Verfügung.
- Regenwasser wird über ein spezielles System zur Wasserwiederverwendung genutzt.
- Nutzung eines zweiten Wasserkreislaufs mit bereits genutztem Wasser.
- Einbau wassersparender Armaturen.

Handlungsfeld: Energie

- Installation von Bewegungsmeldern in den Betriebsräumen.
- Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung.
- Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Firmengebäude.
- Analysetool zur Überwachung aller Energieverbräuche mit digitalen, intelligenten Thermostaten und somit effizienterer Steuerung aller Räume.
- Strom aus regenerativen Energiequellen, wie einer Holzhackschnitzelanlage oder eigenem Wasserkraftwerk.
- Umstieg auf zertifizierten Ökostrom.
- Bei der eingesetzten Hardware wird auf den Energieverbrauch der einzelnen Geräte geachtet und versucht, diesen systematisch zu reduzieren.

Handlungsfeld: Materialien

- Reduzierung des Papierverbrauchs bis hin zur Umstellung auf ein digitales Büro.
- Verwendung von ausschließlich zertifiziertem Papier mit Umweltzeichen.
- Aufforderung an die Mitarbeitenden, bestimmte Materialien und Kommunikationsmittel im Geschäftsalltag wiederzuverwenden.
- Unterweisung der Mitarbeitenden zum richtigen und nachhaltigen Materialeinsatz.
- Ältere IT-Geräte werden nicht entsorgt. Sie werden den Mitarbeitenden für Homeoffice zur Verfügung gestellt und somit wiederverwendet.
- Bei Verpackungsmaterialien wird auf Recycling geachtet.
- Im Unternehmen wird generell auf Kreislaufwirtschaft geachtet.
- Umstellung von physischen auf virtuelle Servern.

Abschwächung/Anpassung des Klimawandels

Handlungsfeld: Mitarbeiter

- Verpflichtende Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere zur ökologischen Nachhaltigkeit, Integration auch in den Onboarding-Prozess neuer Mitarbeitenden.
- Zur Sicherstellung der Einhaltung muss jeder Mitarbeitende eine Umwelterklärung unterschreiben.
- Verankerung von Nachhaltigkeit in den Zielvereinbarungen der Mitarbeitenden.
- Thematisierung von Nachhaltigkeitsthemen in regelmäßigen Teambesprechungen.
- Regelmäßige Treffen zu Nachhaltigkeitsthemen mit verschiedenen Projektgruppen.
- Regelmäßiger Austausch über Nachhaltigkeitsthemen beim After Work oder bei Teamevents.
- Etablieren eines Ideenmanagementprozesses zur Generierung neuer Ideen und Prämien für die besten umgesetzten Ideen.
- In Form von Clean Up Days werden die Mitarbeitenden motiviert, bewusster mit Abfall umzugehen.
- Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Mitarbeiterzeitung, im Intranet, auf der Homepage des Unternehmens.
- Broschüre für Mitarbeitende mit Verhaltensweisen, die im Bereich Nachhaltigkeit vorteilhaft sind, z.B. Energie.
- Nachhaltigkeitsworkshop für alle Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur.
- Für Hotelreisen stehen den Mitarbeitenden ausgewählte Hotels zur Verfügung, die besonderen Wert auf Nachhaltigkeit legen.

Handlungsfeld: Lieferanten/Partner

- Lieferantenvertrag mit Nachweispflicht zur Einhaltung von Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit, Nichteinhaltung führt zur Beendigung der Zusammenarbeit.
- Lieferanten(risiko)bewertung werden durchgeführt und in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Den Lieferanten wird ein Selbstauskunftsbogen oder ein Verhaltenskodex mit Nachweispflicht und ggf. Unterschriftspflicht zugesandt.
- Der Kontakt (informell, persönlich oder in einem Informationsgespräch) zu den Lieferanten wird gepflegt und damit indirekt auch der Umgang mit Nachhaltigkeit überprüft.
- Bei Kreditkunden wird ein vorgegebenes ESG-Rating durchgeführt.

Handlungsfeld: Geldanlage

- Investition in nachhaltige Finanzprodukte wie grüne Anleihen oder nachhaltige Fonds.
- Wechsel des Firmenkontos zu einer nachhaltigen Bank wie z.B. der GLS Bank.

Umweltschutz, Artenvielfalt und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume

Handlungsfeld: Biodiversität

- Rücksichtnahme auf natürliche Lebensräume auf dem Betriebsgelände.
- Schaffung eines Biotops am eigenen Standort mit Blühwiese, Baumpflanzaktionen, Bienenwiese mit Bienenstöcken.
- Beachtung der Flächenversiegelung und der Wasserversickerung am Standort.
- Bau eines Regenrückhaltebeckens.
- Unterstützung der umliegenden Naturschutzgebiete durch gezielte Aktionen.

Quellen:

Masterarbeit: Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit für KMU im Dienstleistungsbereich: Laurin Rapp (2024).

Experteninterviews mit KMU aus dem Netzwerk des Kompetenzzentrum Smart Services.

Das Kompetenzzentrum Smart Services unterstützt Sie auf Ihrem Weg in eine digitalisierte Zukunft. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Alfred-Wachtel-Straße 8
78462 Konstanz

Kontakt

Kompetenzzentrum Smart Services
Maximilian de Geus + Jana Hecht

smart-service-bw@htwg-konstanz.de

www.smart-service-bw.de

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus